

„Misch mit!“ Erfahrungen und Konzepte des demokratiepädagogischen Unterrichts von Kick-off



Sitzung: Rechtsextremismus

AB: „Eine Welt wie 1938“ - Rollenbeschreibung Nr. 2

Hinweis: Die beschriebene Biografie ist fiktiv, beruht aber auf historischen Umständen, die 1938 in Deutschland herrschten.

Mein Name ist Alfred Viehs, ich bin 23 Jahre alt. Zurzeit komme ich bei einem Bekannten in Bad Bramstedt unter, allerdings ist das nur eine Übergangslösung.

Mit 16 Jahren nötigte mich meine Mutter eine Lehre anzufangen, damit ich nicht zu Hause rumlungere, wie sie immer zu sagen pflegte. Die Schule verließ ich leider ohne Abschluss, anscheinend hatte man kein Interesse mir etwas beizubringen oder dachte es bringt nichts. Ich bin ohne Vater aufgewachsen und in meinem Dorf spricht sich das schnell rum. Seit ich klein bin, gibt man mir das Gefühl nicht dazugehören, minderwertig zu sein.

Die Lehre habe ich auch abgebrochen, der Meister war ein brutaler Typ, der versuchte die Lehrlinge mit Schlägen auf Linie zu bringen. Seitdem versuche ich mich allein durchzuschlagen. Manchmal werde ich als Tagelöhner eingestellt oder jemand braucht für eine kurze Zeit Hilfe. Wenn ich keine Arbeit finde, stehle ich die Dinge, die ich zum Überleben brauche. Einmal habe ich versucht eine Bank auszurauben, das lief leider schief und ich wurde ins Zuchthaus gesteckt. Es war schrecklich.

Der Ton in Deutschland wird immer rauer. Auch wenn ich ein sogenannter „Arier“ sein soll, so blickt man auf mich herab. Hitler und seine Handlanger sprechen von „Asozialen“, „Schädlingen“ und „unnützen Essern“. Niemand versteht, dass ich mir mein Leben nicht ausgesucht habe, und gerne mit einem reichen Partei-Schnösel tauschen würde!

Unter dem „Gesindel“, wie ich und andere bezeichnet werden, gehen Gerüchte um. Sie sagen, dass Hitler Jagd auf Leute wie uns macht, die sich nicht anpassen können. Ob wir ins Gefängnis gesteckt werden oder sogar schlimmeres mit uns passiert... wer weiß? Letztens haben sie Ole mitgenommen. Es gab Gerüchte, dass er im Widerstand war.

.....

18.06.1938: Alfred Viehs wird während der Juni-Aktion verhaftet. Auf Himmlers und Hitlers Befehl, wurden in der ersten Welle der Aktion etwa 10.000 Männer verhaftet, verschleppt und in verschiedene Konzentrationslager gebracht. Auf Anweisung Hitlers bestand die zweite Verhaftungswelle einige Zeit später vor allem aus jüdischen Männern, die teils weit zurück liegende Straftaten oder Bagatelldelikte wie z.B. Verkehrsdelikte begangen haben.

1938 befand sich das NS-Regime bereits in der Kriegsvorbereitung und brauchte Arbeitskräfte um Waffen, Munition und Kriegsgerät zu produzieren. Ziel war es, innerhalb von vier Jahren (ab 1936) kriegsfähig zu sein. Dabei setzte das Regime auch auf Zwangsarbeiter*innen, wie am Beispiel von Alfred Viehs deutlich wird.